

Höger: 1934 bedeutet demokratischen Auftrag für Zukunft 1934-Gedenken und Kranzniederlegung am Grab des ehemaligen Landesrates Slawik

Niederösterreich (OTS-SPI) "Das Gedenken an das Jahr 1934 bedeutet uns sowohl die Erinnerung an die Februar-kämpfe und an die Zerschlagung der Arbeiterbewegung durch den Austrofaschismus, als auch eine Mahnung, mit ganzer Kraft aktuellen und zukünftigen antidemokratischen Strömungen entgegenzutreten", meinte heute LHStv. und SPÖ-NÖ Vorsitzender Ernst Höger anlässlich einer Kundgebung der SPÖ-NÖ zum Gedenken an die Ereignisse des Jahres 1934 auf dem Waldfriedhof in Schwechat. Im Anschluß an die 12. Februar-Kundgebung legte LHStv. Höger einen Kranz am Grab des 1993 verstorbenen ehemaligen Landesrates Dr. Franz Slawik nieder.

Höger: "Das Jahr 1934 ist uns Symbol für den mutigen Kampf zur Erhaltung der Demokratie und der Organisationen der Arbeiterbewegung. Was passiert, wenn sich Arbeitnehmer- und Menschenfeindlichkeit durchsetzen, haben uns auf furchtbare Art und Weise die Jahre 1934-1945, die Jahre des direkten Übergangs des Austrofaschismus hin zum Greuelregime des Nationalsozialismus gezeigt. Auch heute gilt es, sich neuer antidemokratischer "Anfänge" zu wehren und entschlossen jeglichem Ungeist und Unrecht zu begegnen."

Am Grab des im 58. Lebensjahr verstorbenen Landesrates Dr. Franz Slawik meinte Höger: "Slawik hat in all seinen Funktionen wesentlich zur Entwicklung Niederösterreichs beigetragen und die Landespolitik immer wieder mit neuen Ideen bereichert. Er war auf eindrucksvolle Art und Weise ein Politiker, der das Wohlergehen der Menschen und des Landes Niederösterreich zum Maßstab seiner Anstrengungen machte - und er war herausragend in seiner Intelligenz und Menschlichkeit."

Der politische Werdegang des ehemaligen Landesrates umfaßte - neben den üblichen Stationen in sozialdemokratischen Kinder- und Jugendorganisationen - verschiedene Funktionen in der SPÖ und in der sozialdemokratischen ÖGB-Fraktion. So war Slawik von 1982 bis

1986 Abgeordneter im NÖ-Landtag, von 1986 bis 1988
Landesrat für das Schulwesen und von 1988 bis 1991 Klub-
obmann der SPÖ-NÖ. Als Leiter des Dr. Karl Renner-Institutes
und des NÖ-Kulturforums leistete Slawik überdies beispiel-
gebende Arbeit für Bildung und Kultur in Niederösterreich.
(schluss)

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0028 1998-02-12/08:43

120843 Feb 98

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19980212_OTS0028